

#### ////// ANSPRECHPARTNER UND SPRECHZEITEN

Wir arbeiten eng vernetzt mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten, Krankenhäusern, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern und Selbsthilfegruppen zusammen.



**Ärztliche Leitung**  
Alexianer Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Region Krefeld  
**Ltd. Oberarzt Dr. med. Walter Batzill**  
Facharzt für Urologie, Medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie



**Chefarzt Prof. Dr. med. Hans-Jürgen von Giesen (M.Sc.)**  
Klinik für Neurologie  
Facharzt für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Psychotherapie



**Oberärztin**  
**Dr. med. Anca Dizdar**  
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf



**Ltd. Oberarzt**  
**Dr. med. Lutz Goldermann**  
Leiter der Allgemein Chirurgie Tönisvorst  
Facharzt für Chirurgie, spez. Visceralchirurgie und Unfallchirurgie



**Dr. med. Sonja Kukuk**  
Leitung  
Kontinenz- und Beckenbodenzentrum am Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf



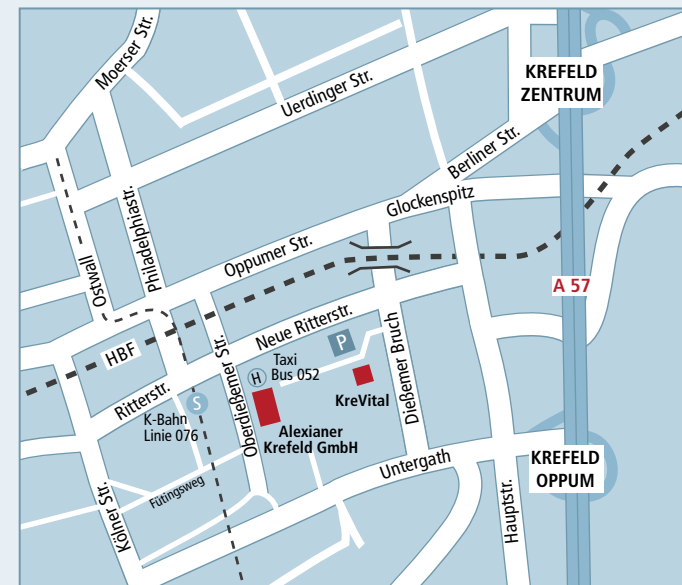
**Sekretariat**  
Sabine Krüger  
T (02151) 334-2381  
F (02151) 334-3720  
sabine.krueger@alexianer.de



**Oberarzt**  
**Cengiz Demirel**  
Abteilung für Gastroenterologie  
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

**Sprechstunden**  
nach Vereinbarung

Zertifizierte Beratungsstelle der  
Deutschen Kontinenz Gesellschaft



#### ////// ALEXIANER KREFELD GMBH

Dießemer Bruch 81 | 47805 Krefeld  
T (02151) 334-0 | F (02151) 334-3680  
info@alexianer-krefeld.de  
www.alexianer-krefeld.de

#### ////// ALEXIANER KONTINENZ- UND BECKENBODENZENTRUM REGION KREFELD

**Ärztlicher Leiter Dr. med. Walter Batzill**  
Facharzt für Urologie, Medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie  
**Sekretariat Sabine Krüger**  
T (02151) 334-2381 | F (02151) 334-3720  
sabine.krueger@alexianer.de



# Alexianer

ALEXIANER KREFELD GMBH

KRANKENHAUS MARIA-HILF

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



EINE INFORMATION DES  
ALEXIANER KONTINENZ- UND BECKENBODENZENTRUMS  
FÜR ÄRZTE, PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE

## ALEXIANER KONTINENZ- UND BECKENBODENZENTRUM REGION KREFELD

Interdisziplinäre Beratung, Diagnose und Therapie

DOI:INFO.102.S.ALXKR.V1.02/18

## Vielfältige Therapien bei Inkontinenz

Inkontinenz kann viele Ursachen haben. Deshalb bieten wir unterschiedliche Behandlungskonzepte.

### //// VORTEILE DES ALEXIANER KONTINENZ- UND BECKENBODENZENTRUMS REGION KREFELD

Inkontinenz ist eine häufige Krankheit, unter der in Deutschland rund sieben Millionen Frauen und Männer leiden. Das Alexianer Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Region Krefeld am Krankenhaus Maria-Hilf bietet Männern, Frauen und Kindern mit Harn- oder Stuhlinkontinenz interdisziplinäre medizinische Beratung, Diagnostik und Therapie.

### //// WAS WIR BEHANDELN

- » Blasenfunktionsstörungen
- » Entleerungsstörungen
- » Harn- und Stuhlinkontinenz
- » Senkungsbeschwerden der Frau

Blasenfunktions- und Entleerungsstörungen, Harn- und Stuhlinkontinenz treten in jedem Alter auf. Die Ursachen sind sehr unterschiedlich: Bei Frauen kann es zu Inkontinenz kommen, wenn sich nach

Schwangerschaft und Geburt der Beckenboden verändert. Zu Beeinträchtigungen können auch Operationen im Bauch- oder Beckenraum führen. Bei Männern treten Blasenentleerungsstörungen und Inkontinenz durch Veränderungen der Prostata oder als Folgen von Prostataoperationen auf. Des Weiteren können neurologische Erkrankungen, z. B. der Wirbelsäule, eine Diabetes-Erkrankung und die Einnahme von bestimmten Medikamenten die Ursache einer Inkontinenz sein.

So vielfältig wie die Ursachen der Inkontinenz sind auch die Behandlungsmöglichkeiten. In unserem Kompetenzzentrum arbeiten deshalb erfahrene Spezialisten fachübergreifend in einem Team zusammen.

Für die gründliche Diagnostik ist unsere Klinik mit einem modernen Messplatz zur Blasendruckmessung ausgestattet. Ein speziell ausgebildetes Team aus Arzt und Pflegekraft führt die Untersuchung in ruhiger und diskreter Atmosphäre durch.

### //// HÄUFIGE ARTEN DER INKONTINENZ

- » Belastungsinkontinenz (Urinverlust bei Belastung = Husten, Heben, Hüpfen, Sport...)
- » Drangbeschwerden mit Inkontinenz (unkontrollierbarer Harndrang)
- » Mischformen aus beiden Inkontinenzformen

Bei allen Formen des Urinverlustes versuchen wir zunächst, die konservativen Behandlungsmöglichkeiten auszuschöpfen (Medikamente, Verhaltenstraining, Krankengymnastik, Elektrostimulation, Biofeedback). Sind diese Behandlungen nicht erfolgreich, schlagen wir Ihnen passende Operationsmethoden vor.

### //// INKONTINENZOPERATIONEN MIT BANDPLASTIKEN

Band-Operationen sind in unserer Klinik etabliert. Das Verfahren ist minimal-invasiv und bedeutet eine deutliche Verkürzung der Krankenhausaufenthalts. Die Operation ist bei Frauen auf Wunsch sogar in örtlicher Betäubung möglich.

### //// OPERATIVE THERAPIE BEI SENKUNGS- BESCHWERDEN

Haben Frauen Senkungsbeschwerden des Beckenbodens, werden diese von uns behandelt. Dazu gehört die Versorgung von Blasenverfällen (Zystozelen), Enddarmverfällen (Rektozelen) und Eingeweideverfällen (Enterozelen). Auch hier steht zunächst die konservative Therapie im Mittelpunkt.

Sollte dann eine Operation notwendig sein, so kann diese über einen Schnitt am Unterbauch, aber auch durch einen Zugang über die Scheide erfolgen.

### //// THERAPIE DES UNKONTROLLIERBAREN HARNDRANGS

Drangbeschwerden mit und ohne Inkontinenz werden überwiegend medikamentös therapiert. Bei besonders schweren oder therapieresistenten Formen ist eine Behandlung mit dem innovativen Verfahren der Botulinum-Toxin-Unterspritzung der Blase möglich. Das klassische Anwendungsgebiet war bislang die neurogene Blasenentleerungsstörung. Heute wenden wir dieses Verfahren auch bei Blasenüberaktivität an.

### //// KONSERVATIVE UND OPERATIVE THERAPIE BEI STUHLINKONTINENZ

Eine starke Belastung für Betroffene ist die Stuhlinkontinenz. Die Therapie erfolgt in erster Linie konservativ, erst bei anhaltenden Beschwerden kann eine Operation ratsam sein. Zur endoskopischen Diagnostik bei Darmproblemen arbeiten wir eng mit der Inneren Medizin zusammen, zur neurophysiologischen Abklärung mit der Neurologie.

